

Enger

22.10.2013

Exklusive Runde im Schützenheim

Ehemalige Königinnen der SG Enger trafen sich zum gemütlichen Beisammensein



Gut gelaunt

Enger. Lachen und fröhliche Stimmen drangen aus der Tür des Schützenheims in Enger. 22 ehemalige Königinnen der Schützengesellschaft Enger waren zusammengekommen, um bei Kaffee, Kuchen und Sekt zu klönen und in Erinnerungen zu schwelgen. Sabine Grothaus war als aktuelle Königin das erste Mal Mitglied der exklusiven Runde.

"Jetzt Königin zu sein ist etwas Besonderes", sagte sie. "Nächstes Jahr ist schließlich unser Jubiläumsschützenfest." Da es ein zwangloses Treffen war, hatte sie sich entsprechend legere gekleidet. Die Festtagsrobe und ihre Krone hatte sie Zuhause im Schrank gelassen. "Für den Winterball und das Schützenfest kaufe ich mir dann neue Kleider, das ist als Königin so üblich."

Die Krone, die den Kopf von Sabine Grothaus bei den großen Festen ziert, hat auch Margarete Kronsbein schon getragen - vor 51 Jahren.

Mit 91 war sie die Älteste der Anwesenden. "Ich fühle mich immer noch wohl hier", sagte sie mit einem Blitzen in den Augen. "Man ist von Wärme umgeben und fühlt, man ist unter Freunden."

Ein bisschen etwas habe sich an den Traditionen schon geändert. So habe sie früher statt der jetzigen Königinnenkette ein einfaches grün-weißes Band mit einem Orden daran getragen und auch die Kleider seien bescheidener gewesen. "Außerdem wurde die Königin, genau wie der König, damals nach dem Schützenfest mit einem Festzug in ihre Residenz geleitet, die von einem Soldaten in einem Wachhäuschen bewacht wurde", erzählte Margarete Kronsbein. Diese Tradition gebe es heute nicht mehr.

Sie erinnerte sich auch noch an ein ganz besonderes Erlebnis: "Der Kegelclub hat mich entführt und ein Fass Bier als Lösegeld verlangt", berichtete sie lachend.

"Ich saß da, umgeben von Männern, und dachte ‚Um Gottes Willen, ich muss doch mit dem König die Parade abhalten‘." Doch schließlich habe der Oberst sie noch rechtzeitig ausgelöst. "Das gab es so nie wieder, das war einmalig."

Neben gemütlichem Klönen stand auch eine Ehrung auf dem Programm: Monika Schmidt bekam einen großen Blumenstrauß zum 25-jährigen Königinnenjubiläum.

Sie war beim 100-jährigen Bestehen der Gesellschaft die Jubelkönigin und die erste Trägerin der jetzigen Königinnenkette. "Wir wollten zum Jubiläum etwas Besonderes machen. Also haben wir uns zusammengetan und die Kette gestiftet", berichtete sie.

Die vier Männer in der Runde hielten sich als Kellner dezent im Hintergrund. "Wir sorgen nur dafür, dass die Frauen Kaffee und Kuchen bekommen", sagte Vorsitzender und Oberst Hans-Hermann Ebmeyer augenzwinkernd.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013
Dokument erstellt am 21.10.2013 um 18:41:10 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=9473945&em_loc=8374